

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Arbeit,  
Wirtschaft und Gleichstellung  
am Mittwoch, dem 15.09.2021, Alte Brennerei Ennigerloh,  
Liebfrauenstraße 6, 59320 Ennigerloh**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 10:54 Uhr**

			Seite
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner		5
2.	Bericht des Jobcenters zum Arbeits- und Aus- bildungsmarkt im Kreis Warendorf	<b>200/2021</b>	6
3.	Bericht des Jobcenters zum Werkcampus	<b>201/2021</b>	7
4.	Sozialraumorientierung des Jobcenters am Bei- spiel des ANNA-Projektes	<b>202/2021</b>	8
5.	Antrag der CDU-Kreistagsfraktion "Chance der Zukunft nutzen"	<b>244/2021</b>	9

**Anwesend:**

<b>Ausschussmitglieder</b>
Budde, Heinrich
Geiger, Andrea
Hollenhorst, Elisabeth K.
Kocker, Dennis
Lehnert, Susanne, Dr.
Meyer, Ludger
Schmedding, Josef
Schubert, David
Schulze Westhoff, Stephan
Starke, Dennis
Strübbe, Robert
Wamba, Gilbert
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>
Eickmeier, Elisabeth Irmgard
Gerwing, Theresia
Grap, Valeska
Philipper, Johannes Jürgen
Stelthove, Karl
<b>von der Verwaltung</b>
Beier, Susanne
Böttger, Pascal
Diekhoff, Katrin
Gösling, Julian
Klausmeier, Brigitte
Peilert, Matthias, Dr.
Seidel, Ansgar, Dr.
<b>Gäste</b>
Glaser, Anja
Michalczak-Hülsmann, Petra
Wick, Rainer

**Es fehlten entschuldigt:**

**Ausschussmitglieder**

Bas, Ali

Fiedlers, Nils

Holz, Günter

Kirchhoff, Norbert

Mindermann, Ursula

Schulte, Stephan

Zimmermeyer-Schürmann, Heike

Frau Hollenhorst (B90/Die Grünen) eröffnet die Sitzung um 09:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladungen sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie fragt, ob sachkundige Bürgerinnen und Bürger anwesend seien, die verpflichtet werden müssten, woraufhin sich Herr Ludger Meyer (AfD) und Herr Johannes Philipper (FDP – Stellvertreter) melden. Die Vorsitzende verliest daraufhin die Verpflichtungsformel, die Vorgenannten sprechen diese nach und werden somit als sachkundige Bürger eingeführt und verpflichtet.

<b>1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner</b>	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

<b>2.</b>	<b>Bericht des Jobcenters zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Kreis Warendorf</b>	<b>200/2021</b>
-----------	--	-----------------

Der Jobcenterleiter Dr. Ansgar Seidel berichtet anhand der als Anlage 1 gesendeten PowerPoint-Präsentation über den Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Kreis Warendorf. Dabei betont er die wichtige Rolle, die Kinder und Jugendliche in der strategischen Ausrichtung des Jobcenters spielen und erläutert den im Jobcenter gelebten Familienansatz. Dieser legt den Fokus auf die gesamte Familie zur bestmöglichen Förderung.

Zum Thema gibt es keine Fragen. Die Vorsitzende verweist außerdem darauf, dass der Ausbildungsmarkt bei der nächsten Sitzung des Ausschusses zentrales Thema sein werde.

**Beschluss:**

Zur Kenntnis.

<b>3. Bericht des Jobcenters zum Werkcampus</b>
---

<b>201/2021</b>
-----------------

Herr Dr. Matthias Peilert, Teamleiter des Werkcampus, führt die Ausschussmitglieder anhand der als Anlage 2 beigefügten PowerPoint-Präsentation in die Arbeit des Werkcampus ein. Er erläutert u.a., dass hier das Jobcenter nicht als Hoheitsträger, sondern als privater Träger handele, der Werkcampus für den Kreishaushalt kostenneutral sei, da er zu 100 % über das Eingliederungsbudget des Bundes finanziert werde und als enge Schnittstelle zum Regelgeschäft des Jobcenters dienen soll.

Frau Eickmeier (FWG) stimmt Herrn Dr. Peilert zu, dass der Werkcampus eine wichtige Einrichtung sei, von der viele Menschen profitierten. Zum neuen Standort Beckum, der ab 2022 genutzt werden soll, bittet sie um Konkretisierung. Herr Dr. Peilert gibt an, die Räumlichkeiten würden sich in einem Neubau in der Nähe des Berufskollegs befinden.

Herr Schulze Westhoff (CDU) bedankt sich und möchte Näheres zum Informationsfluss wissen. Auf seine Frage, wie die Bürgerinnen und Bürger von den Angeboten des Werkcampus erfahren würden, erklärt Herr Dr. Peilert, dass es diverse Infoveranstaltungen und Schnupperkurse gebe, aber auch die Mundpropaganda zwischen Leistungsbezieherinnen und Leistungsbezieher sehr gut funktioniere. Für den Fall, dass sich jemand mit dem Wunsch melde, am Werkcampus teilzunehmen, erfolge eine Zuweisung vonseiten des Bereichs Aktivierende Leistungen des Jobcenters. Die Zusammenarbeit zwischen Werkcampus und originärem Fallmanagement sei sehr eng, wodurch Erfolge wie auch zusätzliche Bedarfe kurzfristig kommuniziert werden können. Die Frage, ob der Werkcampus auch aufgrund der Eigenschaft des Kreises Warendorf als zugelassener kommunaler Träger so gut funktioniere, bejaht Herr Dr. Peilert.

Frau Grap (B90/Die Grünen) bedankt sich ebenfalls und stimmt der Einschätzung von Herrn Dr. Peilert zu. Sie möchte wissen, wie auf Menschen mit Behinderung im Speziellen und auf Bürgerinnen und Bürger im Allgemeinen zugegangen wird. Herr Dr. Peilert erklärt, es gebe keine gesonderten Maßnahmen für Personen mit Behinderungen, vielmehr werde inklusiv vorgegangen. Der wichtigste Unterschied in der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern allgemein sei, dass der Werkcampus im Gegensatz zu den anderen Bereichen des Jobcenters nicht hoheitlich strukturiert sei. Man versuche, eine Bindung aufzubauen und perspektivisch auf die Stärken der Teilnehmerin oder des Teilnehmers abzustellen. Statt auf Defizite werde auf Hilfsmöglichkeiten geachtet. Herr Dr. Seidel schiebt hierzu ein, dass dieser Ansatz auch im übrigen Jobcenter angestrebt werde, die klassische Behördensituation dies aber erschwere.

### **Beschluss:**

Zur Kenntnis.

<b>4.</b>	<b>Sozialraumorientierung des Jobcenters am Beispiel des ANNA-Projektes</b>	<b>202/2021</b>
-----------	---	-----------------

Zur Einführung in den Themenkomplex ANNA erklärt Herr Dr. Seidel, das Konzept sei vom Jobcenter in enger Abstimmung mit dem Träger Chance e.V. entwickelt worden und werde von diesem umgesetzt. Im Zentrum stehen Alleinerziehende und deren Nachwuchs. Diese Personengruppe sei überproportional im SGB II vertreten und bedürfe daher besonderer Förderung. Herr Dr. Seidel legt den Schwerpunkt seines Vortrags, der durch die als Anlage 3 beigefügte PowerPoint-Präsentation unterstützt wird, auf den Aspekt der Ressource 2 (Stärkung von erweiterter Familie, Freunden und Bekannten). Es sei auffällig, dass diese Ressource unterdurchschnittlich bei den ANNA-BG ausgebaut sei. Gruppencoachings und die Schaffung von Netzwerken sei hier ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Herr Wick trägt ebenfalls auf Basis der als Anlage 3 beigefügten PowerPoint-Präsentation vor. Dabei geht er auf die unterschiedlichen Zugangshindernisse zu den Hilfesystemen bei ANNA-BG mit und ohne Migrationshintergrund sowie bei Alleinerziehenden ein. U.a. weist er darauf hin, dass ANNA-BG mit Migrationshintergrund häufig Schwierigkeiten hätten, sich im Hilfesystem zurecht zu finden, was bei Menschen ohne Migrationshintergrund seltener der Fall sei.

Herr Schulze Westhoff (CDU) möchte von beiden Vortragenden wissen, wie eine zukünftige Ausweitung der Arbeit aussehen könne. Nach Herrn Wick und Herrn Dr. Seidel endet das Projekt im Herbst 2022. Die verbleibende Zeit werde u.a. dafür genutzt zu erarbeiten, welche ANNA-Aspekte wie auf das Hilfesystem übertragen werden könnten.

Frau Grap (B90/Die Grünen) weist daraufhin, dass Alleinerziehende übermäßig von Armut bedroht seien und erachtet eine Weiterführung für sinnvoll.

#### **Beschluss:**

Zur Kenntnis.



<b>5.</b>	<b>Antrag der CDU-Kreistagsfraktion "Chance der Zukunft nutzen"</b>	<b>244/2021</b>
-----------	---	-----------------

Herr Schulze Westhoff (CDU) führt in den als Anlage 5 beigefügten Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 31.08.2021 ein und erläutert die grundsätzliche Wichtigkeit lokaler Wirtschaftsstandorte. Der AWiG sei in seinen Augen zuständig, da eine gute wirtschaftliche Lage den SGB II-Bezug verhindere. Seine Fraktion wolle wissen, ob für die Ansiedelung von Betrieben im Kreis Warendorf ausreichend Gewerbeflächen vorhanden seien und ob es eine Start-up-Szene gebe.

Die Sozialdezernentin Frau Brigitte Klausmeier schlägt den Verweis des Antrags hinsichtlich der Ziffer 2 (Regionalplanung) an den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Die im Antrag gestellten Fragen beantwortet die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf (gfw), Frau Petra Michalczak-Hülsmann, anhand der als Anlage 4 beigefügten PowerPoint-Präsentation. Dabei geht sie besonders auf das Onlineportal [www.immo-waf.de](http://www.immo-waf.de) ein, das Anbieter von Gewerbe- und Industrieflächen, wie Kommunen, mit Interessentinnen und Interessenten zusammenbringt. Auch beleuchtet sie verschiedene Start-up-Unternehmen, die entweder im Kreis Warendorf angesiedelt sind oder deren Gründerinnen und Gründer aus dem Kreisgebiet stammen und erläutert verschiedene Förder-, Beratungs- und Netzwerkangebote, die die gfw bietet.

Herr Schulze Westhoff (CDU) dankt für die umfangreichen Daten, wünscht aber konkrete Informationen zu Anzahl und Lage von Gewerbe- und Industrieflächen. Frau Klausmeier sagt, sie werde diese Frage an die Kommunen kommunizieren und die Antwort im Anschluss dem AWiG zukommen lassen.

Frau Grap (B90/Die Grünen) bedankt sich ebenfalls für den Bericht zum Thema Start-up. Auch im ländlichen Bereich herrsche großes Potential. Der Kreis Warendorf sei auf dem richtigen Weg.

### **Beschluss:**

Der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 31.08.2021 wird hinsichtlich der Ziffer 2 (Regionalplanung) an den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Planung verwiesen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 10:54 Uhr. Sie lädt die Anwesenden ein, an der folgenden Begehung der Jobcenter-Anlaufstelle in Ennigerloh inklusive Werkcampus sowie des ANNA-Büros des Trägers chance e.V. teilzunehmen.

Elisabeth K. Hollenhorst  
Vorsitzende

Brigitte Klausmeier  
Schriftführerin